

Bus-bar coupling for passing through partition wall between two switchgear regions - has inner conductor passed through partition wall which is surrounded by insulating body which has two part bodies fixed to partition wall.

Patent Assignee: ABB PATENT GMBH; PFISTERER ELEKTROTECH SPEZARTIKEL GMBH K

Inventors: AUFERMANN A; BAEUERLE G; SANDER D; SCHMID H

Patent Family

Patent Number	Kind	Date	Application Number	Kind	Date	Week	Type
DE 4312261	A1	19941020	DE 4312261	A	19930415	199441	B
DE 4312261	C2	19950406	DE 4312261	A	19930415	199518	

Priority Applications (Number Kind Date): DE 4312261 A (19930415)

Patent Details

Patent	Kind	Language	Page	Main IPC	Filing Notes
DE 4312261	A1		4	H02B-001/20	
DE 4312261	C2		4	H02B-001/20	

Abstract:

DE 4312261 A

The two part bodies (24,25) of the insulating body are cup-shaped with open side openings facing each other, arranged at both sides of the partition wall (12,13), and their cup base is formed by a contact part (28) of electrically conducting material having a blind-hole (30). The inner conductor (42) engages with its respective end, in the blind hole of the respective contact part (28) for making contact, and inside cup of part body is surrounded by an insulating mass (46).

Two holding rings (16,17) are provided, each having a radial flange (14,15) and a cylindrical section (18,19). Which their respective flange are fixable at the partition wall (12,13), and their cylindrical sections are insertable locking, between the part body and the insulating mass (46). With the intermediate insertion of a seal (38,39) in an intermediate space (37), formed by a recess (36) at the inner side of the part body (25,26).

ADVANTAGE - Simply built compared to existing type and its installation is considerably simplified.

Dwg.1/1

DE 4312261 C

The busbar coupling is brought through a partitioning wall between two switch assembly zones and includes an inner conductor running through the partitioning wall enclosed in an insulation body which

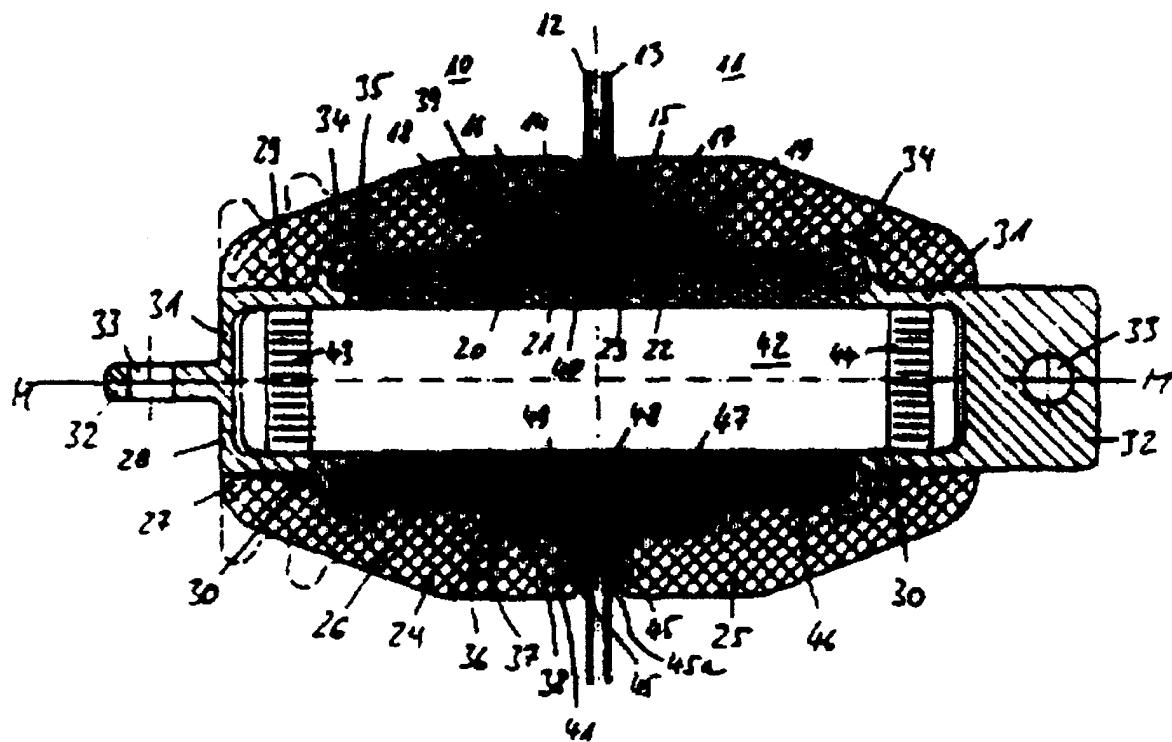
THIS PAGE BLANK (USPTO)

is fixed on the partition wall. The free ends of the inner conductor are coupled to the contact parts.

The insulation body has two bowl-shaped body sections (24,25) with their open sides facing one another and arranged on both sides on the partition walls (12,13). The floor of the bowl portion is formed by a contact part (28) made of an electrically conducting material, and provided with a blind-hole (30), into which one end of the inner conductor grips for contact-making, with the part body (24,25) further enclosed by an insulation material (46) within the cavity of the bowl shape of the body sections.

ADVANTAGE - Simplified structural layout.

Dwg.1/1



Derwent World Patents Index

© 2005 Derwent Information Ltd. All rights reserved.

Dialog® File Number 351 Accession Number 10057617

THIS PAGE BLANK (USPTO)

⑯ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑯ Offenlegungsschrift
⑯ DE 43 12 261 A 1

⑯ Int. Cl. 5:
H 02 B 1/20
H 02 B 13/00

DE 43 12 261 A 1

⑯ Aktenzeichen: P 43 12 261.2
⑯ Anmeldetag: 15. 4. 93
⑯ Offenlegungstag: 20. 10. 94

⑯ Anmelder:

ABB Patent GmbH, 68309 Mannheim, DE; Karl Pfisterer Elektrotechnische Spezialartikel GmbH & Co KG, 70327 Stuttgart, DE

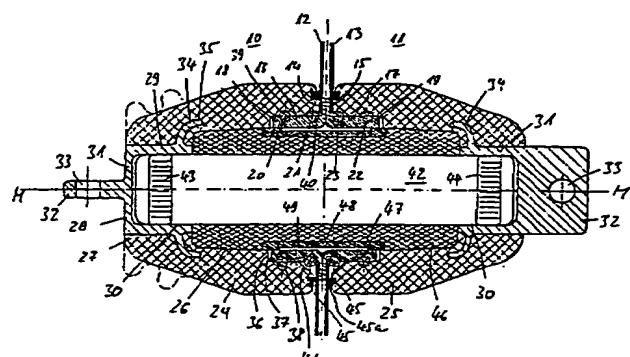
⑯ Erfinder:

Aufermann, Albert, 4030 Ratingen, DE; Sander, Dieter, Dipl.-Ing., 7000 Stuttgart, DE; Bäuerle, Gottfried, Dipl.-Ing., 7012 Fellbach, DE; Schmid, Hermann, 7065 Winterbach, DE

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑯ Sammelschienenkupplung

⑯ Zur Bildung einer Sammelschienenkupplung zwischen zwei Gehäusen (10, 11) sind zwei Teilkörper (24, 25) aus isolierendem Material gebildet, die eine Napfform aufweisen, wobei der Napfboden durch ein mit einem Sackloch (30) versehenes Kontaktteil (28) verschlossen ist. Zwei Teilkörper werden beidseitig zu einer Trennwandung (12, 13) durch zwei Halteringe (16, 17) miteinander zusammengehalten, wobei die Halteringe (16, 17) in das Innere der napfförmigen Teilkörper (24, 25) eingreifen und darin mittels einer Rundschnurdichtung (20, 22) verrostend gehalten sind. Die Fixierung der Halteringe (16, 17) erfolgt durch Flansche (14, 15), mit denen die Halteringe an den Trennwänden (12, 13) fixierbar sind. In den durch die beiden Teilkörper gebildeten Hohlraum ist ein Innenleiter (43) eingesetzt, der in die Sacklöcher (30) der Kontaktteile (28) eingreift.



Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Sammelschienenenkupplung gemäß dem Oberbegriff des Anspruches 1.

Aus dem Katalog der Firma Karl Pfisterer Elektrotechnische Spezialartikel GmbH & Co. KG, 7000 Stuttgart, Katalog Nr. 042 504 001/1.92, Nr. 8 "CONNEXX-Kabelstecksystem", Seite 3, ist ein Kontaktssystem bekannt geworden, welches einen napfartigen Isolierkörper aufweist, dessen Napfboden durch eine Kontaktbuchse gebildet ist. Die Außenseite der Kontaktbuchse ist zum Anschluß eines Verbindungskabels geeignet und in die Innenseite der Kontaktbuchse und den Isolierkörper wird ein Anschlußteil mit einem Kontaktring eingefügt. Der Isolierkörper wird auf einer Seite eines Gehäuses an diesem festgeschraubt.

Die bekannte Anordnung ist Teil eines Kabelstecksystems und nicht ohne weiteres geeignet, als Sammelschienenenkupplung verwendet zu werden.

Aus der DE 40 01 909 A1 ist eine Einrichtung zur Verbindung von in getrennten Gehäusen untergebrachten gasisolierten Schaltanlagen bekannt geworden, bei der zwischen zwei Gehäusen ein Zwischenraum vorgesehen ist, in dem ein Leiter aufgenommen ist, dessen freie Enden Buchselemente besitzen, in die Steckerstifte in den anschließenden Gehäusen einfügbar sind.

Aus der DE 34 45 905 C2 ist eine Sammelschienen-durchführung bekannt geworden, die vollständig in einem einen Leiter im wesentlichen auf seiner gesamten Länge umgebenden Isolierkörper besitzt. Zu einer vereinfachten Montage ist diese Ausführung ebenso wie die nach der DE 40 01 909 A1 nicht ohne weiteres geeignet.

Aufgabe der Erfindung ist es, eine Sammelschienenenkupplung der eingangs genannten Art zu schaffen, die im Vergleich zu den bekannten Sammelschienenenkupplungen vereinfacht aufgebaut ist und deren Montage ebenfalls erheblich vereinfacht ist.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß gelöst durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruches 1.

Der Isolierkörper ist erfindungsgemäß in zwei napfartige Teilsolierkörper aufgeteilt, die sich beidseitig der Trennwand befinden, und die Verbindung zwischen den beiden Teilkörpern erfolgt durch die Halteringe, die mit ihren flanschartigen Abschnitten an der Trennwand befestigt sind und mit ihren zylindrischen Abschnitten in jeden Isolierkörper verrastend eingreifen.

Die Montage der Sammelschienenenkupplung wird wie folgt durchgeführt:

Zunächst werden die beiden Halteringe mit ihren Flanschen aneinanderliegend an der Trennwand fixiert; die radialen Flansche können dann, wenn die Trennwand eine Doppeltrennwand ist, zwischen die Wände der Doppeltrennwand eingefügt sein. Sodann wird einer der beiden Teilkörper über den einen zylindrischen Abschnitt unter Zwischenfügung einer Dichtung eingerastet und danach der Innenleiter zusammen mit dem Isoliermaterial, das den Innenleiter umgibt, in den Teilkörper eingefügt, wobei das freie Ende des Innenleiters in das als Kontaktbuchse dienende Sackloch, des Kontaktteiles eingeschoben wird. Danach wird der andere Teilkörper über das freie Ende des Innenleiters im anderen Gehäuseabschnitt, d. h. auf der anderen Seite der Trennwand gesteckt und zwar so weit, bis die Dichtung an der richtigen Stelle zwischen dem Teilkörper und dem zylindrischen Abschnitt sich befindet. Die Sammelschienenenkupplung ist dadurch montiert und festgelegt.

In besonder vorteilhafter Ausgestaltung ist die Dicht-

tung jeweils eine Rundschnur- oder O-Ringdichtung, die in einem durch eine Rille im Teilkörper und eine Rille im zylindrischen Abschnitt gebildeten umlaufenden geschlossenen Kanal eingebracht ist. Wenn die O-Ringdichtung sich dann in ihrem zugehörigen Kanal befindet, ist dadurch eine Verrastung des Teilkörpers an dem zugehörigen zylindrischen Abschnitt gegeben.

Nach einer weiteren Ausgestaltung der Erfindung ist das offene freie Ende jedes Isolierkörpers innen mit einer kegelstumpfförmigen Abschrägung versehen, die mit einer im Flanschbereich des zylindrischen Abschnittes angeordneten weiteren Rundschnur- oder O-Ringdichtung im montierten Zustand abdichtend zusammenwirkt.

Bei dem eingangs genannten Kontaktssystem der Firma Pfisterer ist zwar auf einer Seite einer Gehäusewand ein napfförmiger Isolierkörper mit darin eingebrachter Kontaktbuchse vorhanden; diesen Isolierkörper aber als Sammelschienenenkupplung zu benutzen und zwei Isolierkörperteile oder zwei Teilkörper beidseitig zu einer Gehäusewand anzuordnen und diese beiden Teilkörper dadurch zu halten, daß eine geeignete Ausgestaltung einer Halterung-Anordnung verwendet wird, ist durch das Kabelstecksystem nicht vorgegeben.

Anhand der Zeichnung, in der ein Ausführungsbeispiel der Erfindung dargestellt ist, sollen die Erfindung sowie weitere vorteilhafte Ausgestaltungen und Verbesserungen der Erfindung und weitere Vorteile näher erläutert und beschrieben werden.

Es zeigt die einzige Figur eine Längsschnittansicht durch eine Sammelschienenenkupplung.

Zwei nebeneinander stehende Schaltfeldgehäuse 10, 11 sind mit ihren Seitenwänden 12, 13 dicht aneinander gestellt. Zwischen den beiden Seitenwänden 12, 13 befinden sich radiale Flansche 14, 15 zweier Halteringe 16, 17; an die Flansche 14, 15 schließen sich zylindrische Abschnitte 18, 19 der Halteringe 16, 17 an. Die zylindrischen Abschnitte 18, 19 der Halteringe 16, 17 besitzen an ihrer Außenfläche zwei umlaufende, im Querschnitt halbkreisförmige Rillen 20, 21 bzw. 22, 23, wobei die beiden Rillen 21 und 23 in unmittelbarer Nähe zu den Flanschen 14 und 15 vorgesehen sind.

Beidseitig der beiden Wandungen 12, 13 sind zwei Teilkörper 24, 25 aus Isoliermaterial angeordnet; im folgenden soll lediglich der Isolierkörper 24 beschrieben werden. Der Isolierkörper oder Teilkörper 25 ist gleich aufgebaut. Der Teilkörper 24 besitzt eine Napfform mit einer Innenausnehmung 26, deren Napfboden 27 von einem Kontaktteil 28 verschlossen ist, welches eine

50 hohlzyllindrische Form 29 aufweist mit einer Sacklochbohrung 30, die mit einer Bodenwandung 31 abgeschlossen ist. An der Außenseite der Bodenwandung 31 ist eine Lasche 32 angeformt, die eine Bohrung 33 aufweist, an der ein Anschlußkabel angeschlossen werden kann. 55 Im Bereich des freien Endes des Hohlzyllinders 29 ist an dessen Außenfläche eine im Querschnitt L-förmige Leiste 34 angeformt, die umläuft und mit ihrem Ende 35 hin zum freien Ende des Teilkörpers 24 weist und zur Mittelachse M-M des Teilkörpers 24 etwa parallel liegt. Diese 60 Leiste 34, die in das Isoliermaterial des Teilkörpers 24 hineinragt und von diesem umschlossen ist, ist ein Feldsteuerkörper.

Das freie Ende des Teilkörpers 24 besitzt an seiner Innenvandung einen Rücksprung 36, durch den ein Aufnahmerraum 37 gebildet ist, dessen radiale Abmessung der radialen Dicke des zylindrischen Abschnittes 18 bzw. 19 der Halteringe 16, 17 entspricht, so daß diese zylindrischen Abschnitte in diesen Aufnahmerraum oder

Zwischenraum 37 hineingreifen können. In diesem Rücksprung 36 bzw. in der sich daran anschließenden zylindrischen Innenfläche befindet sich eine weitere Rille 38, die umläuft und mit der Rille 20 einen Kanal bildet, in dem im montierten Zustand eine Rundschnur- oder O-Ringdichtung 39 aufgenommen ist. In die Rille 21 ist ebenfalls eine Rundschnur- oder O-Ringdichtung 40 eingesetzt. An die Innenfläche des Zwischenraumes 37 schließt sich eine konus- bzw. kegelförmige Erweiterung 41 an, die im montierten Zustand mit der Dichtung 40 zusammenwirkt.

Im Inneren der beiden Teilkörper 24, 25 befindet sich ein Innenleiter 42 aus starrem, elektrisch leitendem Material, der mit seinen freien Enden in die Sacklöcher 30 der Kontaktteile 31 eingreift, wobei die freien Enden von Viellinienkontaktelementen 43 und 44 umgeben sind, die zu einer optimalen Kontaktierung mit den Innenflächen der Sacklochbohrungen 30 dienen.

Das Kontaktteil 31 auf der rechten Seite ist gegenüber dem Kontaktteil 31 links um die Mittelachse M-M um 90° verdreht gezeichnet. An den direkt auf die Wandungen 12 und 13 zuweisenden Rändern besitzt jeder Teilkörper eine Nut 45, in die eine Dichtung 45a einsetzbar ist, die den Zwischenraum zwischen den Rändern der Teilkörper 24 und 25 und den benachbarten Trennwänden 12, 13 ausfüllt und damit abdichtet.

Der Innenleiter 42 ist von einer Isoliermasse 46 umgeben, die etwa im mittleren Bereich eine umlaufende Vertiefung 47 aufweist, in die elektrisch leitendes Material 48 eingelegt ist. Das elektrisch leitende Material 48 besitzt auf seiner Außenfläche ebenfalls eine Vertiefung 49; mit den Leisten oder Feldsteuerkörpern 34, den Halteringen 16 und 17 und dem metallischen Material 48 wird eine optimale Feldsteuerung im Inneren des Isolierkörpers erreicht.

5

15

25

30

35

Patentansprüche

1. Durch eine Trennwand zwischen zwei Schaltanlagenbereichen hindurchführbare Sammelschienenkupplung, mit einem durch die Trennwand hindurchgeführten Innenleiter, der von einem Isolierkörper umgeben ist, der an der Trennwand befestigt ist, wobei die freien Enden des Innenleiters mit Kontaktteilen kupplbar sind, dadurch gekennzeichnet, daß der Isolierkörper zwei napfartige, mit der offenen Seite aufeinanderzuweisende Teilkörper (24, 25) aufweist, die beidseitig zu den Trennwänden (12, 13) angeordnet sind und deren Napfboden durch das ein Sackloch (30) aufweisendes, aus elektrisch leitendem Material bestehendes Kontaktteil (28) gebildet ist, daß der Innenleiter (42) mit seinen Enden jeweils in das Sackloch (30) des jeweiligen Kontaktteiles (28) zur Kontaktierung eingreift und im Inneren der Napfform der Teilkörper von einer Isoliermasse (46) umgeben ist, und daß zwei je einen radialen Flansch (14, 15) und einen zylindrischen Abschnitt (18, 19) aufweisende Halteringe (16, 17) vorgesehen sind, die mit ihrem Flansch (14, 15) an der Trennwand (12, 13) befestigbar sind und mit ihrem zylindrischen Abschnitt (18, 19) unter Zwischenfügung einer Dichtung (39) in einen durch einen Rücksprung (36) an der Innenseite des Teilkörpers (24, 25) gebildeten Zwischenraum (37) zwischen dem Teilkörper und der Isoliermasse (46) verrastend einfügbar sind.

2. Sammelschienenkupplung nach Anspruch 1, wobei die Trennwand eine Doppel trennwand oder

durch zwei Seitenwände zweier unmittelbar nebeneinander aufgestellter Schaltanlagengehäuse gebildet ist, dadurch gekennzeichnet, daß die radialen Flansche (14, 15) zwischen die einzelnen Wände (12, 13) einfügbar sind.

3. Sammelschienenkupplung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtung (39) eine Rundschnur- oder O-Ringdichtung ist, die in einem durch eine Rille (38) im Teilkörper (24) und eine Rille (20, 22) im zylindrischen Abschnitt (18, 19) der Halteringe gebildeten umlaufenden Kanal eingebracht ist.

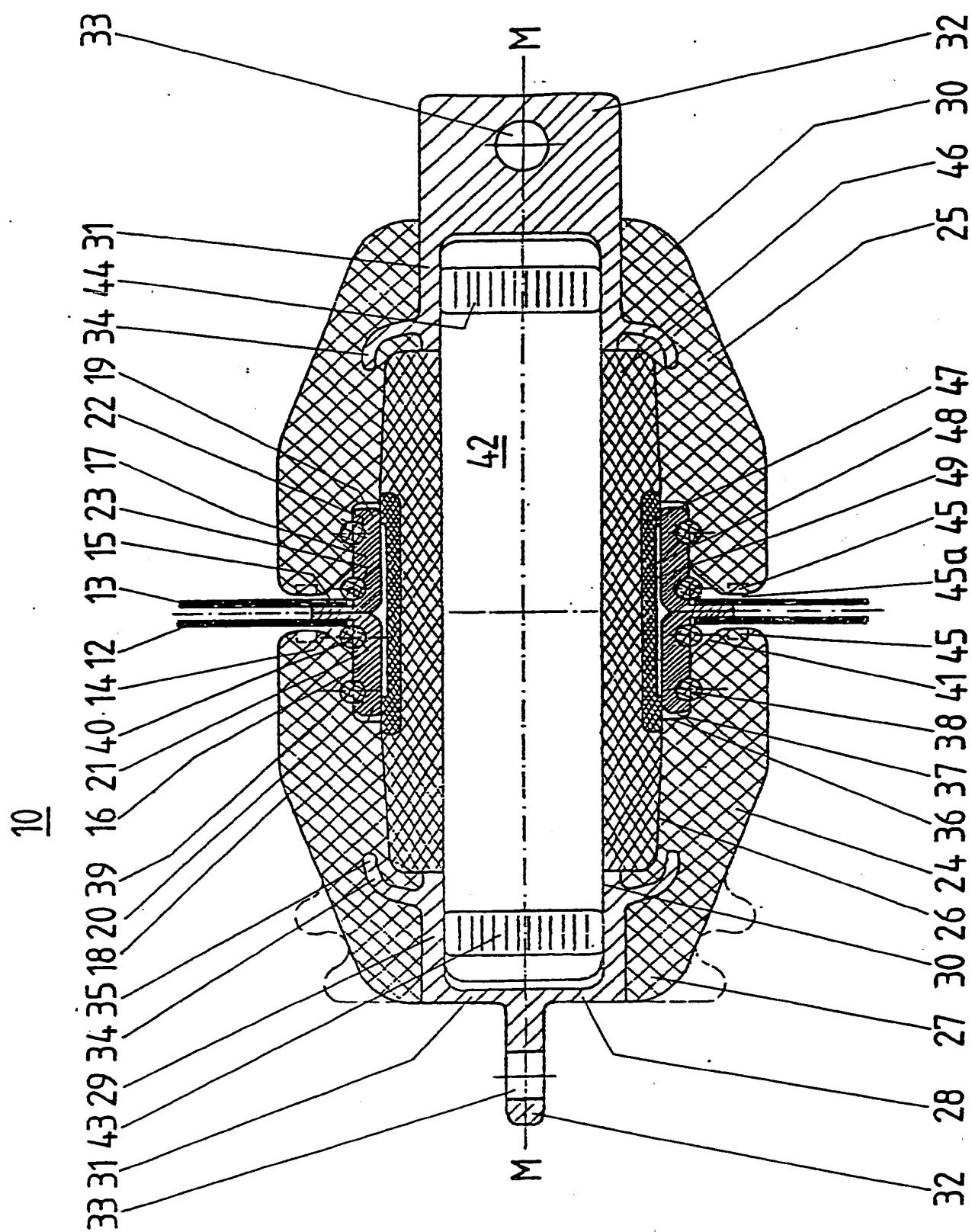
4. Sammelschienenkupplung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Dichtung (39) die Teilkörper (24, 25) verrastend an den Halteringen (16, 17) festhält.

5. Sammelschienenkupplung nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß das offene freie Ende jedes Teilkörpers (24, 25) innen eine kegelstumpfförmige Abschrägung (41) aufweist, die mit einer im Flanschbereich des zylindrischen Abschnittes (18, 19) angeordneten weiteren Rundschnur- oder O-Ringdichtung (40) im montierten Zustand abdichtend zusammenwirkt.

6. Sammelschienenkupplung nach einem der vorherigen Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß jeder Teilkörper (24, 25) an seiner freien Stirnkante eine umlaufende Nut (45) aufweist, die eine Dichtung (45a) zwischen der freien Stirnkante und der benachbarten Trennwand (12, 13) aufnimmt.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

ପ୍ରମାଣ ପରିବର୍ତ୍ତନ ଏକ ବିଷୟ (SCEPTIC)



THIS PAGE BLANK (USPTO)